

den läßt. Liebe überwindet am ersten und leichtesten alle Schwierigkeiten, so einem in Ausführung der wichtigsten Geschäfte im Wege stehn, und so sie auf dem rechten Grunde einer ungeheuchelten Gottseeligkeit erbauet ist, läßt sie sich auch das Böse nicht überwinden, sondern überwindet das Böse mit Gutem. Paulus rechnet dieses unter die Eigenschafften und Vollkommenheiten der geheiligten Liebe wahrer Christen: Die Liebe ist langmüthig, auch Thorheiten, Schwachheiten, Uebereilungen zu übersehen. Sie hält dem Nächsten auch manche Fehler zu gute, und sucht sie mit Geduld zu bessern oder zu ertragen. Auch durch Beleidigungen läßt sie sich nicht erbittern, so wenig sie dadurch abgeschreckt wird, wenn sie um derer Willen leiden soll, die man liebt. Die Liebe leidet alles, sie duldet alles, sie wird nicht müde, sie hört nimmer auf.

1 Cor. 13.  
4-7.

Wo findet man wohl eine so vollkommene Liebe unter den Unvollkommenen auf Erden? Wie ruhig, wie glückselig, wie geseegnet würden unsere Tage in diesen Hütten der Sterblichkeit seyn, wenn eine so beständige, langmüthige und geduldige Liebe unter den Christen herrschte! Diese sollte billig das allereigentlichste Merckmaal und Unterscheidungs-Zeichen der Nachfolger Jesu seyn: Daran wird man erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, so ihr Liebe unter einander habt. Aber leider findet man auch in den Versammlungen derer, die von Christo den Namen führen, Spuhren der letzten Zeiten, da die Liebe in den Herzen der Menschen erkaltet. Ausser der unreinen wollüstigen Liebe der Welt, der die meisten ergeben sind, findet man selten mehr als die geschmünckte, schmeichelhafte und verstellte Liebe derer, die viel Zungen und kein Herz haben, wenigstens kein redlich Herz. Wer unter den glatten Worten und schönen Gebehrden der gewohnten Höflichkeit Liebe sucht, darauf er sich verlassen will, der baut ein Haus und festes Schloß, doch nur auf lauter Sande. Ist's wohl Wunder, daß bey der falschen Liebe, so unter den Menschen herrscht, Gott selbst über Falschheit im Christenthume klagen muß: Dieß Volck nahet sich zu mir mit ihren Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir? Es ist eine gewisse Regel: Wer mit seinem Nächsten nicht treu und redlich umgeht, kann nimmermehr aufrichtig und rechtschaffen gegen seinen Gott gesinnet seyn. Wer seinen  
Bru

Brü